

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke  
Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver  
Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

Köln, 26.05.11

### Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt zu setzen:

#### Verlängerung der Mietpreisbindungen im Stadtbezirk Innenstadt

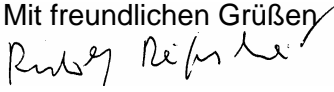
Der zuständige Ratsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, alle geeigneten Mittel zu ergreifen, um die im Bereich des öffentlich geförderten Wohnungsbaus auslaufenden Mietpreisbindungen für den Stadtbezirk Innenstadt zu verlängern. Dies gilt beispielsweise für die auslaufenden Bindungen im Eigelsteinviertel.

#### Begründung

Die Kölner Innenstadt ist attraktiv und einer der begehrtesten Stadtbezirke Kölns - wenn nicht der begehrteste. Entsprechend der steigenden Nachfrage wird der Wohnraum immer teurer. Die Schaffung zusätzlichen Wohnraums ist wegen mangelnder Flächen so gut wie nicht möglich; sie erfolgt allenfalls im Hoch- und Höchstpreissegment (Rheinuhafen, Gerlingviertel u.a.). Die Folge ist eine fortschreitende Gentrifizierung, die bewirkt, dass nur noch die kleine Gruppe der Bestverdienenden es sich leisten kann, in der Innenstadt zu leben, während einkommensschwächere Gruppen an den Rand gedrängt werden. Nur wenn sich alle Bevölkerungsgruppen in allen Stadtteilen wiederfinden, kann aber ein Auseinanderdriften der Stadtteile verhindert werden.

Eines der wenigen Instrumente, die dazu beitragen, einer fortschreitenden Segregation entgegenzuwirken, ist im Bereich der Innenstadt die Verlängerung der Mietpreisbindungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau. Sie hat nicht nur Auswirkungen auf den Mietpreis der unmittelbar betroffenen Wohnungen, sondern auf das Mietniveau des gesamten Stadtbezirks (Mietspiegel). Deshalb ist es sinnvoll, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die gegen die Segregation wirken können.

Mit freundlichen Grüßen  


Rudolf Reiferscheid



Dr. Regina Börschel